

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Werner Bohlen-Janßen
Stellv. Ausschussvorsitzende Brigitte Klee

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Uwe Reese
Ausschussmitglied Hermann Stolle

Mitglied Gruppe Grüne/WBV

Ausschussmitglied Rainer Büscher

Mitglied UWG WHV-Fraktion

Grundmandat Frank Uwe Walpurgis

Mitglied FDP

Beratendes Mitglied Michael von Teichman

Vors. Stadtsportbund

Beratendes Mitglied Nils Böhme

Es fehlte entschuldigt

Ausschussmitglied Hans-Jürgen Lietzmann
Ausschussvorsitzender Helmut Möhle
Ausschussmitglied Christine Will
Ausschussmitglied Al-Chafia Hammadi

Verwaltung

Herr Carsten Feist, Referatsleiter
Herr Dr. Jens Graul, Leiter Kulturbüro
Herr Olaf Mertens, Fachbereichsleiter Bildung und Sport
Herr Thomas Brandt, Protokollführer

Gäste

Bürgermeister Holger Barkowsky

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Vorlagen an den Rat
- 3.1 Haushalt 2015/16, Teilhaushalte Kultur (01) und Sport (40)

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, Frau Klee, eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Gäste.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

3 Vorlagen an den Rat

3.1 Haushalt 2015/16, Teilhaushalte Kultur (01) und Sport (40)

Herr Feist stellte den **Teilhaushalt des Fachbereichs Bildung und Sport** vor. Er erläuterte detailliert den Sachkostenbereich, der insbesondere durch die Erstattungen an GGS bestimmt wird, und die Veränderungen gegenüber dem Rechnungsergebnis 2013.

Im Bereich der Investitionen sind für 2015 insbesondere für den Bereich Bildung 6,3 Mio. € im Wirtschaftsplan GGS veranschlagt.

Herr Feist ging dann auf den Auftrag an die Verwaltung ein, bis spätestens zu den Haushaltsberatungen ein Konzept für die sportliche Zukunft des ESV zu erstellen und vorzulegen. Er gab einen Überblick anhand einer erstellten Matrix über die bestehenden Fußballplätze mit Angaben zur Nutzung, Art, Ausstattung und dem Zustand. Der bisherige Ablauf in den politischen Gremien und Einlassungen anderer Institutionen und Vereine wurden von ihm dargestellt. Anhand erarbeiteter Szenarien für die Anlagen des ESV an der Güterstraße, im Sportforum, am Lönsweg und an der Maadebrücke sowie die mögliche Sanierung im Bestand (Sanierung des Hartplatzes beim ESV und des Kunstrasenplatzes an der Plauenstraße) wurden Vor- und Nachteile sowie damit verbundene Kosten vorgestellt.

Die vorliegenden Daten, die Entwicklung der Mitgliederzahlen, der spielenden Mannschaften im Junioren- und Seniorenbereich sowie die Prognose der Bevölkerungszahlen führen zum Fazit, dass die Verwaltung aktuell und perspektivisch keinen Bedarf für einen weiteren Kunstrasenplatz sieht.

Herr Böhme erläuterte, dass der Vorschlag des Stadtsportbundes zur Variante Lönsweg aufgrund der sich zum Zeitpunkt der Aussage darstellenden Gesamtsituation gemacht wurde. Eine Neubewertung aufgrund der seitdem eingetretenen Entwicklung wird durch den Stadtsportbund nicht erfolgen.

Herr Reese gab zu Bedenken, dass ein Naturrasenplatz an der Güterstraße nicht geeignet sei, insbesondere für den Trainingsbetrieb im Winter. Die Ganzjahresnutzung macht einen anderen Belag erforderlich. Er verwies nochmals auf den damaligen Ratsbeschluss, der immer noch existiert aber nicht ausgeführt wurde.

Herr Feist erläuterte dazu, dass zur Frage des Belags bisher keine Festlegung getroffen wurde. Um entsprechende Schritte einleiten zu können, ist ein Antrag zum Haushalt 2015/2016 notwendig. Das weitere Vorgehen wird mit dem ESV abgestimmt. Er regte die Besichtigung entsprechender Referenzobjekte an.

Frau Klee trug danach einen Antrag der Fraktionen von SPD und CDU an den Rat vor:

„Für die Bestandssanierung (Naturrasen- oder Tennenplatz) der städtischen Sportanlage an der Güterstraße werden im Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebes GGS einmalig 200.000 €, bei einer Eigenbeteiligung des Nutzers, des Eisenbahner Sportverein e.V. Wilhelmshaven (ESV), von 10 % zur Verfügung gestellt. Die Maßnahme erfolgt in Abstimmung zwischen Verwaltung und ESV.“

Herr Dr. von Teichman fragte nach den weiteren Alternativen, die vorher entsprechend beraten werden sollten.

Herr Feist erläuterte dazu, dass der Spiel- und Trainingsbetrieb auch auf Naturrasen möglich wäre. Die vier alternativen wären der Naturrasen, Schlacke, ein Vliesbelag (ähnlich einem Sandplatz) oder ein Belag aus recyceltem Kunstrasen. Hierbei wurden auch Vorschläge des ESV aufgegriffen.

Herr Reese und Herr Walpurgis begrüßten die Zusammenarbeit mit dem ESV. Die Investitionssumme sollte ihrer Meinung nach nicht gedeckelt werden. Die angeregte Besichtigung möglicher Referenzobjekte sollte schnellstens organisiert werden.

Herr Feist ergänzte, dass nach den Gesprächen mit dem ESV seitens des Vereins große Zufriedenheit herrscht.

Herr Dr. von Teichman stellt die Frage, ob eine Sanierung des Platzes an der Plauenstraße am Zusammenschluss des VFL und DJK gebunden werden würde.

Dazu antwortete Herr Feist, das Mittel dafür bislang nicht eingestellt wurden. Hier sind weitere Gespräche mit diesen beiden Vereinen unter Einbindung des TuS Fedderwarden und Eintracht Sengwarden zu führen. Parallel sind auch die Gespräche mit dem STV Voslapp und dem SC Blau-Gelb fortzusetzen. Im Anschluss sind die Ergebnisse vorzustellen und entsprechende Mittel für 2016 anzumelden (Hinweis: der Wirtschaftsplan GGS ist kein Doppelhaushalt und wird für 2016 neu aufgestellt und beschlossen).

Herr Mertens ergänzte dazu, dass der Standort Plauenstraße auch den Hockeysport einschließt. In den geschätzten Kosten für eine Herrichtung des Kunstrasenplatzes ist dieser Punkt berücksichtigt.

Nach weiterer intensiver Diskussion des Punktes ließ Frau Klee über den Teilhaushalt Sport abstimmen.

Beschluss:

Der Teilhaushalt Sport wurde unter Einschluss des Antrages zur Bestandssanierung der städtischen Sportanlage an der Güterstraße der Fraktionen von CDU und SPD mit 3 Ja-Stimmen / 2 Enthaltungen / 0 Nein-Stimmen einstimmig angenommen.

Danach stellte Herr Dr. Gaul den **Teilhaushalt 01 Kultur** vor, der erstmals als eigenständiger Haushalt beraten wird. Er erläuterte die Bereiche Kunsthalle, Botanischer Garten, Stadttheater und Kultureinrichtungen im öffentlichen Raum (Unterhaltung von Denkmälern in eigenem Bestand).

Detailliert diskutiert wurde der Punkt Botanischer Garten vor dem Hintergrund der Zusammenführung mit dem Rosarium am Standort Neuengrodener Weg.

Zum Stadttheater gab Herr Dr. Gaul den Hinweis, dass dem Rat im Dezember ein neuer Gesamtvertrag zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Bezüglich der Personalkostenansätze ergänzte Herr Feist, dass diese nach Abstimmung zwischen Personalwirtschaft und Kämmerei zentral eingebucht werden.

Beschluss:

Nach Abschluss der Diskussion wurde der Teilhaushalt Kultur bei 2 Ja-Stimmen / 3 Enthaltungen / 0 Nein-Stimmen einstimmig angenommen.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Feist
Referatsleiter

Klee
Stellv.Ausschussvorsitzende

Brandt
Protokollführer